

# CASH MANAGEMENT- LÖSUNGEN

## Die aufkommende Gelegenheit für POS-Händler

### Einleitung

Wenn Sie der Meinung sind, dass Kredit- und Debitkarten die Zahlung mit Bargeld für Einzelhandelsgeschäfte schon bald verdrängen werden, denken Sie noch einmal darüber nach. Gesetzliche Zahlungsmittel machen bis zu 40 Prozent der Transaktionen insgesamt und bis zu zwei Drittel der Einkäufe unter 10 \$ aus. Während

Plastikkarten und elektronische Zahlungen oft als Währung der Zukunft bezeichnet wurden, ist die oft prophezeite bargeldlose Gesellschaft nirgends in Sicht.

Barzahlungen sind immer noch vorherrschend, vor allem in den Mini-Märkten und kleinen Einzelhandelsgeschäfte, die viele

kleine Transaktionen verarbeiten. Fünfundfünfzig Prozent der US-Kleinunternehmen akzeptieren laut einer 2012 Intuit-Studie noch nicht einmal Kreditkarten.

Bargeld stellt für die Unternehmen jedoch Herausforderungen dar, da die Scheine und Münzen gesichert, gezählt und zu einer Bank transportiert werden müssen.

Zuweilen führt Bargeld zu Fehlern und Verlusten. Händler können sich bei den Rechnungen verzählen, geben dem Kunden das falsche Wechselgeld heraus oder kommen in die Versuchung, sich Geld einzustecken, das eigentlich für eine Kassenschublade bestimmt war. Zusammen gerechnet kosten diebstahlartige Mitarbeiter der Einzelhandelsbranche 7 Prozent des Umsatzes oder 50 Mrd. USD, berichtete die



Beratungsfirma Jack L. Hayes International Inc. im Juni 2014.

Dennoch ist das Bargeld nicht wegzudenken, so dass Unternehmen einen Bedarf an effektiven, erschwinglichen Lösungen für die Cash Management haben. Dies eröffnet POS-Händlern Möglichkeiten, die darauf aus sind, ihre Einnahmen zu steigern und einen Mehrwert jenseits der Installation und Wartung von POS-Systemen zu erzeugen.

Da sich die Technologie aus schweren, komplexen Anlagen zu leichteren, mobilen Lösungen entwickelt, müssen Händler Wege finden, relevant zu bleiben. Intelligente Cash Management-Lösungen mit Smart-Safes, Cash-Recyclern und Gewicht-basierenden Scheinzählern helfen Kunden dabei, die mit Bargeld verbundenen Herausforderungen zu meistern und ermöglichen Händlern, ihre vertrauenswürdigen IT-Berater-Rollen zu festigen.

### Der aktuelle Status des Bargeldes

Trotz der Popularität von Zahlungs- und Kreditkarten wird Bargeld noch immer häufig für Transaktionen genutzt. Es macht weniger als 20 Prozent der Transaktionen von mehr als 50 \$ aus, wird jedoch laut einem Bericht im Juni 2014 von Shaun O'Brien, einem politischen Analytiker für die US-Notenbank von San Francisco, bei 58 Prozent der Transaktionen unter 25 \$ und 66 Prozent der Käufe unter 10 \$ verwendet.

Ein Bericht vom April 2014 des US-Notenbanksystems schätzt die Verwendung von Bargeld auf 40 Prozent der gesamten Umsätze, wobei Debitkarten nur einen Anteil von 25 Prozent, und Kreditkarten einen Anteil von 17 Prozent bilden. SMS- und mobile Zahlungen belaufen sich auf weniger als ein halbes Prozent, so der Bericht. Dem Wert nach macht das Bargeld ungefähr 14 Prozent aller Kundentransaktionen

aus. „Bargeld wird recht häufig, aber in erster Linie für geringwertige Transaktionen verwendet. In der Tat beträgt der durchschnittliche Wert einer Bargeld-Transaktion gerade mal 21 \$, im Vergleich zu 168 \$ für Schecks und 44 \$ für Debitkarten“, so der Bericht.

Die meisten Menschen haben kleine Geldbeträge bei sich. Ein Bankraten-Sicherheitsindexbericht vom Mai 2014 ergab, dass 40 Prozent der Verbraucher weniger als 20 Dollar in der Tasche führen, während 29 Prozent 20 \$ bis 50 \$, und 12 Prozent zwischen 50 \$ und 100 \$ mit sich führen. Nur fünf Prozent sagten, sie hätten 100 \$ bis 250 \$ dabei, während neun Prozent ganz ohne Bargeld auskämen.

Sechzig Prozent der Verbraucher kaufen laut einem Bericht vom Juni 2014 der US-Notenbank von San Francisco Lebensmittel mit Bargeld, während 52 Prozent

Kredit- und 47 Prozent, Debitkarten verwenden. Bargeld wird selten für größere Anschaffungen, wie z. B. Autokosten, Ausgaben für Unterhaltung, Transport, Unterkunft oder Arztrechnungen und Finanzdienstleistungen verwendet.

Dort, wo Bargeld noch vorherrscht, ist man sich der Gründe für selbiges gut bewusst.



Bargeld wird fast überall akzeptiert. Es ist schnell, einfach, direkt und ermöglicht es dem Käufer, anonym zu bleiben, was mit Kredit oder elektronischen Zahlungen nicht möglich ist. Barzahlungen repräsentieren eine unbestreitbare Verhandlungsmacht. Auch größere Geschäfte



bevorzugen Bargeld, um mit Zahlungskarten verbundene Händlergebühren zu vermeiden. Es ist kein Wunder, dass die sich im Umlauf befindliche US-Währung laut US-Notenbank seit Mai 2014 1.28 Trillionen Dollar beträgt.

### **Mit Bargeld verbundene Herausforderungen**

Diebstahl ist das größte Problem, dem Einzelhändler beim Umgang mit Bargeld gegenüberstehen. Im Jahr 2013 erwischten 23 große Einzelhändler mehr als 1 Million Ladendiebe und unehrliche Mitarbeiter. Jack L. Hayes International berichtete im September 2012, dass von den Beschäftigten 55 Prozent mehr als von Ladendieben gestohlen wird, und dass 75 Prozent der Beschäftigten schon mindestens einmal von ihrem Arbeitgeber gestohlen haben. Noch schlimmer ist folgende erschreckende Statistik: Diebstahl durch Mitarbeiter verursacht ein Drittel aller Insolvenzen.

Unternehmen kämpfen mit verschiedenen Arten von Diebstahl, einschließlich der Überberechnung von Kunden, um den Restbetrag selbst einzustecken, sowie der Einführung von „Freundschaftspreisen“, die dann erfolgt, wenn Mitarbeiter Freunden für ihre Einkäufe zu wenig oder diese überhaupt nicht berechnen.

Zudem kommen auch ehrliche Fehler vor, oftmals als Folge der manuellen Zählung.

Das Zählen der Scheine und Münzen führt zu weiteren Problemen. Kassierer verbringen bei einem gewöhnlichen Bargeschäft mindestens zwei Minuten mit dem Zählen und dem Umgang mit Bargeld. Sie sind laut einem 2014 ARCA-Bericht vom April 2014 gezwungen, sich auf das Geld anstatt auf den Kunden zu konzentrieren. Das Geld wird nicht nur vor den einzelnen Kunden, sondern auch am Ende jeder Schicht, wenn die Kassierer ihre Kassen entfernen, im Hinterzimmer vor den Managern mehrmals durchgezählt, bevor das Bargeld von einem Safe in ein gepanzertes Fahrzeug verladen wird.

***Die Entstehung von intelligenten Cash Management-Lösungen eröffnet den POS-Händlern neue Einnahmequellen und Wertschöpfungsmöglichkeiten.***

Einzelhändler berichten, dass das Bargeld 15- bis 22-mal durchgezählt wird, bevor es zur Bank transportiert wird.

Bei so viel Umgang mit Bargeld, sind Fehler unvermeidlich. Außerdem ist der Vorgang zeitaufwendig, ineffizient und teuer. Obwohl die Handzählung kostengünstig erscheint, sorgen

Zeitaufwand und Fehler dennoch für hohe Kosten.

### Mechanische Zählwerke

Der manuelle Umgang mit Bargeld ist alles andere als wünschenswert, weshalb einige Einzelhändler, Banken, Lebensmittelgeschäfte und Gaststätten sich an mechanische Vorrichtungen, wie z. B. Reibungszähler und Münzzähler wenden. Diese Maschinen haben ihre Grenzen und können teuer werden.

Man betrachte beispielsweise die Reibungszähler. Während sie genau und schnell operieren und eine Zählung von Scheinen in einem Bruchteil der Zeit, die ein Mensch benötigen würde, vornehmen, nutzen sie sich schnell ab. Wie bei jeder mechanischen Vorrichtung, haben auch Reibungszähler eine begrenzte Lebensdauer: je mehr sie genutzt werden, desto mehr neigen sie dazu, kaputt zu gehen. In Umgebungen mit viel Betrieb halten Reibungszähler nicht einmal 12 Monate und haben den zusätzlichen Nachteil, dass damit nur Scheine gezählt werden können.

Das bedeutet, dass die Geschäfte außerdem Münzzähler benötigen, die zwar preiswert sind, jedoch von den gleichen Schwächen begleitet werden wie die Reibungszähler. Es handelt sich um mechanische Geräte, die häufig ersetzt werden müssen.

### Cash Management-Lösungen

Glücklicherweise steht den Geschäften im digitalen Zeitalter für den Umgang mit Bargeld in der Regel eine effizientere Alternative zu den mechanischen Verfahren zur Verfügung. Moderne Cash Management-Lösungen verzichten auf manuelle und maschinelle Zählungen zugunsten von Kassenschubladen mit abgewogenen Fächern, Cash-Recyclern, die vom Kassenspersonal nicht mehr bedient werden



müssen, sowie Smart Safes und Zählern, die per Software auch von einem Nebenraum aus gesteuert werden können.

Die gewichteten Münzbehälter und Geldscheinfächer in den Kassen setzen anstatt der Mechanik auf Elektronik, um genaue Zählungen vorzunehmen.

Das Fehlen von beweglichen Teilen verleiht Gewicht-basierenden Geldzählern eine längere Lebensdauer von bis zu 10 Jahren. Unabhängig davon, ob es sich um Ein-, Fünf-, Zehn- oder Zwanzig-Cent-Stücke oder Scheine verschiedener Größenordnungen handelt, sobald das Geld in die Kasse gelegt wird, nimmt eine eingebaute elektronische Waage automatisch eine präzise Zählung vor. Bei einem Smart Safe handelt es sich um eine Art umgekehrten Geldautomaten, der Scheine entgegennimmt, zählt und auf Gültigkeit überprüft. Smart Safes sind in der Regel mit einer Software im Nebenraum verbunden, die die Transaktionen und Beträge verfolgt und kann auch direkt mit einer Bank verbunden sein, die die Aktivitäten fernüberwacht.

Bei Cash-Recyclern handelt es sich um anspruchsvolle Geräte, bei denen die Kassierer mit dem Bargeld nicht mehr selbst umgehen müssen. Der Kunde steckt Geld in einen Schlitz

am Cash-Recycler, der das Geld zählt und das nötige Wechselgeld zurückgibt. Die Cash-Recycler speichern die Gesamtbeträge in der Maschine, wodurch die Geldzählungen am Ende der Schicht oder im Nebenraum wegfallen. Die Cash-Recycler ersparen den Geschäften bis zu vier Stunden täglich im Umgang mit Bargeld.

Cash-Recycler, Smart Safes und gewichtsbasierende Kassen machen es schwierig für Kassierer, Geld zu stehlen, Kunden zu hohe Beträge zu berechnen, oder Artikel kostenlos an Freunde zu übergeben. Cash-Recycler beschleunigen Transaktionen durch den Wegfall des manuellen Umgangs und entlasten die Mitarbeiter, damit sie sich mehr Zeit für ihre Kunden nehmen können. Lösungen für die Cash Management sparen auch Geld, da manuelle Zählungen wegfallen und der Abtransport des Geldes durch gepanzerte Fahrzeuge minimiert.

### **Vorteile für die Händler**

Die Entstehung von intelligenten Cash Management-Lösungen schafft neue Einnahmequellen und Mehrwert-Möglichkeiten für Kassen-Händler. Sie bringen die Händler dazu, über die herkömmliche Umsetzung des POSs nachzudenken, um auf eine der wichtigsten Herausforderungen ihrer Kunden einzugehen - Cash Management.

Während einige Kunden der Meinung sein mögen, dass manuelle Prozesse und mechanische Zähler ausreichend sind, können die Händler sie eines Besseren belehren. Geschäfte, die Umgang mit Bargeld haben, verlieren jedes Jahr insgesamt Millionen von Dollar, aufgrund von Diebstahl und menschlichem Versagen, und POS-Händler können überzeugende Argumente hervorbringen, dass die Cash Management-Technologie sich

diesen Fragen stellt. Die Lösungen bieten Genauigkeit, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität durch die Auseinandersetzung mit Problemen, wie der Diebstahl durch Mitarbeiter, das Verzählen und dem ineffizienten, zeitaufwendigen Prozess der manuellen Cash Management.

Durch das Angebot von Cash Management-Technologie und -Dienstleistungen haben POS-Händler einen neuen Grund, sich an den Kunden zu wenden, anstatt auf den nächsten Ersatz der Kassen zu warten, der vielleicht erst nach fünf Jahren oder noch später stattfindet. Dabei können die Händler ihren Wert beweisen, der sie zu vertrauenswürdigen IT-Beratern werden lässt, was die Kundenbindung wiederum verbessert. Diejenigen, die gleich damit anfangen, von den Cash Management-Chancen Gebrauch zu machen, werden sich auch von der Konkurrenz abheben.

Natürlich kann man mit Cash Management Geld verdienen. Mit Lösungen zum Preis von 9.000 \$ bis 16.000 \$ und Margen von 20 Prozent können Händler bei der Unterstützung eines Kunden mit einer ernststen Angelegenheit einen ordentlichen Gewinn erzielen.

Kurz gesagt, können Händler, die Cash Management-Lösungen bieten, mehrere Vorteile realisieren:

- Schaffung neuer Einnahmequellen
- Wertschöpfung für Kunden
- Steigerung ihrer Relevanz als vertrauenswürdige IT-Berater
- Bildung von Kundenbindung und -zufriedenheit
- Zuwachs neuer Geschäfte

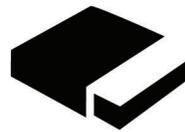
## APG Cash Drawer

Bereits führend in der Branche für Kassenschubladen, ist APG Cash Drawer LLC dabei, sich zu einem Bereitsteller von Cash Management-Lösungen mit Bargeldwechsel-Lösungen zu entwickeln, die dessen umfassenden Bestand an Kassenschubladen und verwandten Kassenprodukten weiter ergänzen. APG bietet eine breite Palette von konfigurierbaren Schubladen für verschiedene Branchen, darunter auch für den Einzelhandel, das Gastgewerbe, die Gastronomie und Mini-Märkte.

Die vom Anbieter bald einzuführenden Bargeldwechsel-Angebote werden dem Kunden dabei helfen, Geld zu sparen und die Produktivität zu steigern und den Händlern gleichzeitig neue Möglichkeiten bieten, Qualität zu liefern.

## Fazit

Während sich Branchen, die Umgang mit Bargeld haben, wie z. B. der Einzelhandel und das Gastgewerbe, weiterentwickeln, ist die Notwendigkeit, Bargeld effizient und kosteneffektiv zu verwalten, ebenso wichtig wie dessen Aufbewahrung, wenn nicht noch wichtiger. Wie der jährliche Umsatzverlust von 50 Milliarden Dollar im Einzelhandel aufgrund von Diebstahl belegt, sind die herkömmlichen mechanischen und manuellen Methoden des Cash Managements bei der Unterhaltung von Geschäften nicht länger ausreichend. POS-Händler, die intelligente Cash Management-Lösungen zu bieten haben, um auf diese Herausforderungen einzugehen, helfen nicht nur dem Geschäft ihrer Kunden, sondern verbessern auch ihre eigenen Chancen auf langfristigen Erfolg.



**APG CASH DRAWER®**

---

## Über APG Cash Drawer, LLC

APG fertigt hoch strapazierbare und betriebssichere Kassenschubladen. APG genießt bei tausenden Kunden auf der ganzen Welt einen Ruf als erstklassiger Lieferant für Lösungen in Einzelhandel, Gastronomie, sowie im Bereich mobiler Kassenschubladen. Um mehr über die APG-Produkte zu erfahren, besuchen Sie uns bitte unter <http://www.cashdrawer.com>, oder rufen Sie uns unter folgender Nummer an: 001-763-571-5000. Folgen Sie uns auf Twitter unter @apgcashdrawer und auf Facebook.